



FDP Geschäftsstelle | Rubensstr. 9 | 41372 Niederkrüchten

An den
Rat der Gemeinde Niederkrüchten
Bürgermeister Herrn Karl-Heinz Wassong
Laurentiusstraße 19
41372 Niederkrüchten

Mit der Bitte um Weiterleitung an die Rastfraktionen

Niederkrüchten, den 11.05.2017

Antrag der FDP-Ratsfraktion auf den frühzeitigen Erwerb einer Teilfläche des ehemaligen Flughafengeländes zur Entwicklung eines dringend benötigten Gewerbegebietes.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates und der zuständigen Ausschüsse,

da sich die Entwicklung des alten Militärgeländes immer weiter hinauszögert, stehen kurzfristig, wie auch mittelfristig, in Niederkrüchten keine unbebauten Gewerbegrundstücke zum Verkauf.

Wir schlagen daher vor, vorzeitig ein Teilstück aus dem Gelände des ehemaligen Flughafens (Javelin Barracks) zur Entwicklung eines Gewerbegebietes herauszulösen und zu kaufen. Hierfür wäre zu prüfen, ob ein Erwerb und die Entwicklung dieser Teilfläche durch die Entwicklungsgesellschaft Energie und Gewerbepark Elmpt (EGE) oder durch die Gemeinde Niederkrüchten vorgenommen werden soll.

Begründung:

Die Gewerbegebiete Dam, An der Beek und Alte Zollstraße sind komplett vermarktet. Dies mag auf den ersten Blick zwar positiv klingen, jedoch stellt sich der tatsächliche Bedarf anders dar.

Durch fehlende Möglichkeiten ortsansässigen Firmen Erweiterungsmöglichkeiten anbieten zu können, kommt es zu Abwanderungen. Einer Deckung der überregionalen Nachfrage nach Gewerbeflächen können wir zurzeit nicht nachkommen. Dies kostet uns nicht nur Arbeitsplätze und Gewerbesteuererinnahmen, auch Entwicklung und Wachstum unserer Gemeinde sind dadurch quasi nicht mehr möglich.

In der Vergangenheit wurde z.B. bei der Aufstellung des Regionalplanes immer darauf verwiesen, dass unser Potential in der Entwicklung des alten Militärgeländes liegt. Durch die Verzögerungen beim Abzug der Briten und durch die Nutzung des Geländes als Erstunterbringungseinrichtung für Flüchtlinge, kam es hier jedoch immer wieder zu Verzögerungen.

Des Weiteren gestalten sich die Verhandlungen mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) gelinde ausgedrückt als zäh. Bodenuntersuchungen haben ergeben, dass ca. 65 Flächen mit PFT belastet sind.

Wie mit diesen Flächen bei einer gewerblichen Nutzung umzugehen ist, muss noch geklärt werden. Zu welchem Zeitpunkt eine Vermarktung des gesamten Areals überhaupt möglich ist steht in den Sternen.



FDP Geschäftsstelle | Rubensstr. 9 | 41372 Niederkrüchten

Dadurch resultierend ist mit einer Nutzung als Gewerbegebiet realistisch betrachtet vor 2030/35 kaum zu rechnen.

Diese Aussichten können und wollen wir so nicht hinnehmen.

Mit dem frühzeitigen Erwerb der Teilfläche (nord-östlicher Teil), welcher für den lokalen Bedarf kleiner und mittelgroßer Betriebe gedacht ist, könnte man zeitnah ein Angebot schaffen, um in der Übergangsphase nicht „auszubluten“.

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Gemeinde Niederkrüchten beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, den Erwerb einer Teilfläche des geplanten Gewerbegebietes auf dem Flugplatz, (nord-östlicher Teil) ca. 15 ha, für den lokalen Bedarf kleiner und mittelgroßer Betriebe, zu prüfen.
2. Der Rat der Gemeinde Niederkrüchten beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, den Erwerb der o.g. Teilfläche durch die Gemeinde zu veranlassen und die damit verbundenen Ankaufverhandlungen mit dem jetzigen Eigentümer zu führen.
3. Sollte der Eigentümer einem vorzeitigen Verkauf nicht zustimmen, beschließt der Rat der Gemeinde Niederkrüchten, die Verwaltung zu beauftragen, andere Flächen in der Gemeinde käuflich zu erwerben und diese als Gewerbeflächen zu entwickeln.

Mit freundlichen Grüßen

Lars Gumbel
(Fraktionsvorsitzender)